## Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	XV
Einleitung	1
Erstes Kapitel: Grundlagen	11
Zweites Kapitel: Prinzipien und Strukturen: die WTO und ihre Rechtsordnung	29
Drittes Kapitel: Das System der Zollbindung	67
Viertes Kapitel: Nicht-tarifäre Handelshemmnisse	79
Fünftes Kapitel: Die Sicherung des Wettbewerbs: Antidumping, Subventionen und öffentliche Beschaffung.	117
Sechstes Kapitel: Die Streitbeilegung der WTO	145
Siebtes Kapitel: Die Regelung des Dienstleistungshandels.	177
Achtes Kapitel: Der Schutz geistigen Eigentums und das TRIPS.	203
Neuntes Kapitel: Die WTO und die nationalen Rechtsordnungen	227
Zehntes Kapitel: Neue Themen und Problemfelder	239
Liste der zitierten Entscheidungen	273
Sachverzeichnis	277

## Inhalt

Abkürzu	ingsverzeichnis	XV
Einleitur	ng	1
I.	Weltwirtschafts- und Welthandelsordnung	1
II.	Der Welthandel in Zahlen	3
III.	Literatur, Informationen und Rechercheinstrumente	3
	1. Dokumente der WTO	2
	2. Literatur	5
	a) Lehrbücher, Monographien und Sammelwerke (Auswahl)	-
	b) Handbücher	7
	c) Textsammlungen	7
	d) Zeitschriften	7
	e) Informationsdienste	
	f) Internetseiten zum WTO-Recht	ç
	g) Rechercheinstrumente im Internet	ç
	o,	
Erstes K	•	11
I.	Die Entwicklung der Welthandelsordnung	11
II.	Die WTO als Welthandelsordnung und Welthandelsorganisation	14
III.	Die WTO als Organisation	14
IV.	Organe und Organisationsstruktur	15
V.	Mitgliedschaft und Aufnahme	20
VI.	Verfahren und Entscheidungsfindung	21
VII.	Die WTO im Zusammenhang des internationalen Systems und der	
	Weltwirtschaftsordnung	22
VIII.	. Die WTO und ihre Rechtsordnung	25
Zweites	Kapitel: Prinzipien und Strukturen: die WTO und ihre Rechtsordnung	29
I.	Grundlagen und Ziele	30
	»Freihandel« – eine klärungsbedürftige Umschreibung	30
	2. Übergeordnete wirtschaftspolitische Ziele und Zusammenhänge im Gefüge	
	des internationalen Systems.	31
	3. Nicht Freihandel – sondern Liberalisierung und Nichtdiskriminierung	32
	4. Handelsliberalisierung, keine Marktintegration	33
	5. Keine Freihandelsverfassung im Sinne individueller Freiheiten –	
	kein Anspruch auf Marktintegration	35
П.	Rechtsgeltung und Rechtsstaatlichkeit	36
	1. »Besonderheiten« des WTO-Rechts und seine Geltung	36
	2. Rechtsgeltung und Rechtsdurchsetzung	38
	3. Rechtsgeltung und die »rule of law«	39
III.	Gegenseitigkeit als grundlegendes Strukturmerkmal	40
	1. Wirtschaftliche und politische Bedeutung und Funktion	41
	2. Reziprozität als Element von Verhandlung, Bindung und Durchsetzung	43
	3. Meistbegünstigung als Modifikation des Reziprozitätselementes	44
	4. Reziprozität als besondere Eigenart des Rechts der WTO?	44

## Inhalt

IV.	Nichtdiskriminierung: Meistbegünstigung und Inländerbehandlung	45
	1. Die Meistbegünstigung	45
	a) Bedeutung und Funktion der Meistbegünstigung	46
	b) Gleichartige Waren oder Dienstleistungen	48
	c) Ausnahmen	49
	2. Die Inländerbehandlung	51
	a) Bedeutung und Funktion	51
	b) Gleichartige Waren oder Dienstleistungen.	52
	c) Weniger günstige Behandlung	52
V.	d) Ausnahmen	53
٧.	Das System der Ausnahmen	53
	1. Die »wirtschaftspolitischen« Ausnahmen: Zahlungsbilanzmaßnahmen,	
	Schutzklauseln und Waiver	54
	a) Zahlungbilanzausnahmen b) Schutzklauseln und das »Übereinkommen über Schutzmaßnahmen«	55
	c) Allgemeine Ausnahmen – »waiver«	56
	Die »allgemeinen« Ausnahmen: Öffentliche Ordnung und Schutzpolitiken	58
	a) Grundlagen	60
	b) Die einzelnen Ausnahmetatbestände.	60
	c) Die allgemeinen Rechtfertigungsbedingungen – chapeau	62
	Ausnahmen zur Wahrung der Sicherheit	64 66
		66
Drittes K	Kapitel: Das System der Zollbindung	67
I.	Marktzugang – Art. II GATT 1994	67
II.	Zollklassifikation und Zollwertbestimmung	71
III.	Ursprungsregeln	74
IV.	Vorversandkontrolle (*preshipment inspection*)	76
Viertes K	Capitel: Nicht-tarifäre Handelshemmnisse	
I.		79
1.	Das Verbot der Kontingentierung	80
	Grundlagen. Zahlungsbilanzausnahmen	80
	3. Einfuhrlizenzen	82
II.	Das Gebot der Tarifierung – Der Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen	85
***	und mit Textilien und Bekleidung	0.4
	Der Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und das Übereinkommen	86
	über Landwirtschaft	07
	a) Entwicklung und Hintergründe.	87 87
	b) Marktzugang – das Gebot der Tarifierung.	89
	c) Weitere Regelungen, Institutionen und Verfahren	90
	2. Übereinkommen über Textilien und Bekleidung	92
III.	Technische Handelshemmnisse	97
	1. Grundlagen.	97
	2. Übereinkommen über Technische Handelshemmnisse (TBT)	99
	a) Regeln für zwingende technische Vorschriften	101
	b) Regeln für technische Normen	103
	c) Konformitätsbewertungsverfahren	103
	d) Verfahren und institutionelle Grundlagen	104
	e) Das IBI in der Streitbeilegung und sein Verhältnis zum GATT 1994	105
	3. Ubereinkommen über die Anwendung gesundheitspolizeilicher und	
	ptlanzenschutzrechtlicher Maßnahmen (SPS)	106
	a) Grundlagen	107
	b) Anwendungsbereich	108

	In	nhali
	c) Harmonisierung und gegenseitige Anerkennung	110 112 116
	Kapitel: Die Sicherung des Wettbewerbs: Antidumping, Subventionen und	
öffentlich	ne Beschaffung	117
I.	Antidumping und das ADÜ	118
	1. Feststellung des Dumpings	120
	2. Verursachung einer Schädigung	122
	Verfahrensregelungen  Maßnahmen: Antidumpingzölle, vorläufige Maßnahmen und Preisverpflichtungen	123 124
	5. Streitbeilegung.	125
	6. Institutionen und Verfahren innerhalb der WTO	126
	7. Regelungen in den USA und der EU	127
II.	Subventionen und Ausgleichsmaßnahmen	128
	1. Begriff und Zulässigkeit von Subventionen	130
	2. Unilaterale Maßnahmen: Verfahren und Verhängung von Ausgleichszöllen	133
	3. Sonderregeln für Entwicklungsländer	133
	4. Institutionen und Verfahren	134
	5. Agrarsubventionen und ihre Regelung im Übereinkommen über die Landwirtschaft	134
	a) Nationale Unterstützungsmaßnahmen	135
	b) Ausfuhrsubventionen	137
III.	Das Öffentliche Beschaffungswesen	139
Sachatas	Kapitel: Die Streitbeilegung der WTO	145
	<del>-</del>	147
I. II.	Rechtsgrundlagen	149
II. III.	Die Institutionen der Streitbeilegung.	150
111.	Das Streitbeilegungsgremium (Dispute Settlement Body, DSB)	150
	2. Panel	152
	3. Die »Revisionsinstanz« (Appellate Body)	153
	4. Das Sekretariat	154
	5. Sonstige Einrichtungen	155
IV.	Das Verfahren der Streitbeilegung	155
	1. Die Konsultation	155
	2. Das förmliche Verfahren: Panel und Revision	157 160
	Streitparteien und andere Verfahrensbeteiligte	100
	organisationen	162
V.	Anwendbares Recht, Auslegung und rechtliche Wirkung	163
٧.	1. Der Verfahrensgegenstand	164
	2. Die rechtliche Wirkung von Berichten der Panel und des Appellate Body	165
VI.	Umsetzung und Durchsetzung	166
	1. Überwachung der Umsetzung und Fristsetzung	167
	2. Gegenmaßnahmen	168
	3. Das Verhältnis von Gegenmaßnahmen und Umsetzung	171
VII.	Sonderregelungen für die Streitbeilegungen in einzelnen Übereinkommen	172
VIII.	Ausblick - Reform des DSU	172

## Inhalt

Siebtes	Kapitel: Die Regelung des Dienstleistungshandels	177
I.	Das Allgemeine Übereinkommen über den Handel mit Dienstleistungen (GATS)	1//
	- Entwicklung und Übersicht	
	- Entwicklung und Übersicht.	178
	1. Geschichte	178
	2. Übersicht	179
	J. Institutionen	180
	4. Das vernaltnis zum GATI	181
II.	Trescring anisolitudi dilli Allwendinnognereicht der Handal mit I Vanzel	184
Ш.	Die Regelungen des GA1S	185
	1. Grandiagen und Operplick	185
	2. INCILCISKITMINIERING	187
	3. Marktzugang und ergänzende Vorschriften.	
	4. Transparenz und Rechtsstaatlichkeit.	188
	5. Sicherung der Wettbewerbsgleicheit.	189
	6. Nationale Regulierung Standard and A. C. 1	190
	6. Nationale Regulierung: Standards und Anforderungen	191
		193
	8. Fortschreitende Liberalisierung.	193
IV.	7. Tangemente vorschritten	194
IV.	besondere Liberansierungsbereiche und ihre Regelung	195
	1. Telekolimiumkanon	195
	2. Seetransport	197
	3. I manzulensuenstungen	197
	T. Luttransport	199
	5. Grenzüberschreitender Personenverkehr	200
Achtec		200
ricines .	Kapitel: Der Schutz geistigen Eigentums und das TRIPS.	203
1.	Ubersicht	204
II.	Enisteningsgeschichte	205
III.	orandiagen, zheie und Grundsalze	206
IV.	Die materienen Schiffzgrandarde	
	Urheberrecht und verwandte Schutzrechte Marken und geographische Alen	209
	2. Marken und geographische Angaben	209
	3. Gewerbliche Muster und Modelle.	210
	4. Patente	211
	4. Patente	212
	5. Der Schutz der Topographien integrierter Schaltkreise	216
	6. Schutz von Betriebsgeheimnissen und Know-how.	216
V.	/ - Manifell Zur Dekamptling wetthewerbebeschrönkonder Desktiles	216
	1 tozeduraie Standards: Durchsetzung, Erwerh und Aufrachterhaltung	217
VI.	institutionelle voischiffiten, Streitheileonno und Sonderguenahmen	219
VII.	Das INII 3 IIII Recuistaum der Europaischen Union	220
VIII	· Chiwickiungen und Auspirck	222
	1. Die weitere Entwicklung des internationalen System zum Schutz des geistigen	
		223
	2. Neue Probleme und Kontroversen	
		223
	b) Recite an traditionellem Wissen	223
		224
	3. Geistiges Eigentum im Kontext der WTO: »Sanktionen durch Zugriff auf	224
	Rechte des geistigen Figentume	
IX.	Rechte des geistigen Eigentums«	225
	Würdigung	226

	Inhalt
Neuntes Kapitel: Die WTO und die nationalen Rechtsordnungen	227
I. Verhandlung und Ratifikation	
II. Umsetzung und Anwendbarkeit	232
III. Durchsetzung von Regeln der WTO gegenüber Drittmitgliedern	237
Zehntes Kapitel: Neue Themen und Problemfelder	239
I. Dynamische Fortentwicklung der WTO als Wirtschaftsordnung	239
1. Ergänzung der WTO durch Wettbewerbsregelungen?	239
2. Die WTO und Investitionsregelungen	244
II. Die WTO und Umweltfragen	249
III. Welthandelsordnung, soziale Mindeststandards und Menschenrechte	256
1. Soziale Mindeststandards	257
2. Menschenrechte	260
IV. Demokratisierung der WTO?	262
V. Die neue Welthandelsrunde (»Doha-Runde«)	267
Liste der zitierten Entscheidungen	273
Appellate Body	273
Panel	274
Panel (Art. 22.6 DSU)	276
Panel (Art. 25 DSU)	276
Bundesverfassungsgericht	276
Europäischer Gerichtshof (EuGH)	
EuG	276
Sachregister	277